

# Lenzburg und Stauffberg

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **28 (1957)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Lenzburg und Staufberg

*Hoch der Lenzburg gegenüber  
Steht des Staufbergs Gotteshaus,  
Wo des Schlosses fromme Grafen  
Betend gingen ein und aus.*

*Glänzt die Kirch' im Morgenstrahle,  
Wirft hinüber sie den Schein,  
Daß die Burg sich auch verkläret  
In dem Lichte hehr und rein:*

*Glüht die Burg im Abendrote,  
Spielt herüber sie den Glanz,  
Daß die Kirche auch erpranget  
In der zarten Farben Kranz: —*

*Schönes Bild, wie früh der Glaube  
Mild verklärt den Rittersinn,  
Und wie spät die Ritterehre  
Strahlet auf den Glauben hin! —*

RUDOLF MÜLLER (1809–1864)